



Bastelideen aus Kork

Es gibt Materialien, aus denen man in wenigen Schritten schöne, kreative Dinge herstellen kann, ohne viel Werkzeug zu benötigen und ohne besonderes Bastelgeschick zu besitzen. Kork ist so ein Material – im Handumdrehen lassen sich schöne Gegenstände wie Schmuck, Schlüsselanhänger oder eine Pinnwand fertigen. Hier ein paar Anregungen.

Lange fristete Kork sein Dasein als Pinnwand in der Büroecke und brachte ein entsprechend verstaubtes Image mit. Dieses Nischendasein hat ein Ende, denn Kork erobert seit einigen Jahren eine Branche nach der anderen. Als Hitzeschutz in der Raumfahrt, als Dämmstoff beim Hausbau, als schickes Wohnaccessoire im Möbelhaus oder als ökologische Alternative zum Leder in der Modewelt: Kork avanciert zum Lieblingsmaterial Nummer eins.

Grund sind seine besonderen Eigenschaften, denn Kork ist weich und leicht, wasserfest und strapazierfähig, wärmedämmend und atmungsaktiv. Auch die Zunft der Heimwerker und Kreativen hat Kork für sich entdeckt, denn es ist leicht zu bearbeiten und die Ergebnisse sind vielseitig und bildschön. Deshalb hier einige Bastelideen rund um den wiederentdeckten Werkstoff aus der Natur.

Stempel aus Weinkorken

Wer ein sauberes und intensives Druckergebnis wünscht, der sollte sich an Stempeln aus Weinkorken versuchen. Das porige weiche Material nimmt Farbe gut auf und setzt sie sauber und deutlich aufs Papier. Für den Do-it-Yourself-Stempel brauchen Sie einige Korken, ein scharfes Messer, eventuell eine Schablone und einen Stift, um das gewünschte Motiv aufzuzeichnen. Achtung: Buchstaben immer spiegelver-

kehrt. Die Linien des Motivs mit dem Messer einritzen und den weichen Kork drumherum abschneiden.

Vom Weinkorken zum Schmuck

Schnell gemacht und ausnehmend hübsch sind Kettenanhänger aus Korkscheiben. Dazu schneiden Sie einen Weinkorken in etwa fünf Millimeter dicke Scheiben und bemalen diese mit Wasserfarben. Nach einer kurzen Trockenzeit lassen sich diese mit Mustern und Motiven bestempeln. Zum Schluss eine kleine Ösenschraube aus dem Baumarkt in den oberen Rand schrauben und mit einem Tropfen Klebstoff sichern.

Originelles Memoboard aus Korken

Keine Lust mehr auf die alte Pinnwand? Dann könnte Ihnen das Memoboard aus Weinkorken gefallen. Dazu mehrere Korken Seite an Seite aneinander leimen oder in einen Rahmen setzen. Wer mag, kann einzelne Korken einfärben. An die Wand gehängt freut sich das Memoboard aus Kork über Notizzettel und Bilder.

Weinkorken wird zum Schlüsselanhänger

Mithilfe einer Ösenschraube und eines Schlüsselrings, wird aus einem Weinkorken in ein paar Minuten ein Schlüsselanhänger. Dieser lässt sich nach Geschmack bemalen oder mit buntem Klebeband verzieren.

Wandschmuck aus Topfuntersetzern

Im Trend liegt auch Wandschmuck aus Kork mit pastelligen, grafischen Mustern. Dazu Topfuntersetzer wie ein Kuchendiagramm mit verschiedenen Acrylfarben streichen. Exakte Ränder erhalten Sie mit Kreppklebeband, das gleich wieder abgezogen wird, so lange die Farbe noch feucht ist. Als Uhr veredelt: Für wenige Euro erhalten Sie ein passendes Uhrwerk im Fachhandel. Einfach ein Loch in die Mitte der bemalten Korkscheibe bohren und einsetzen.

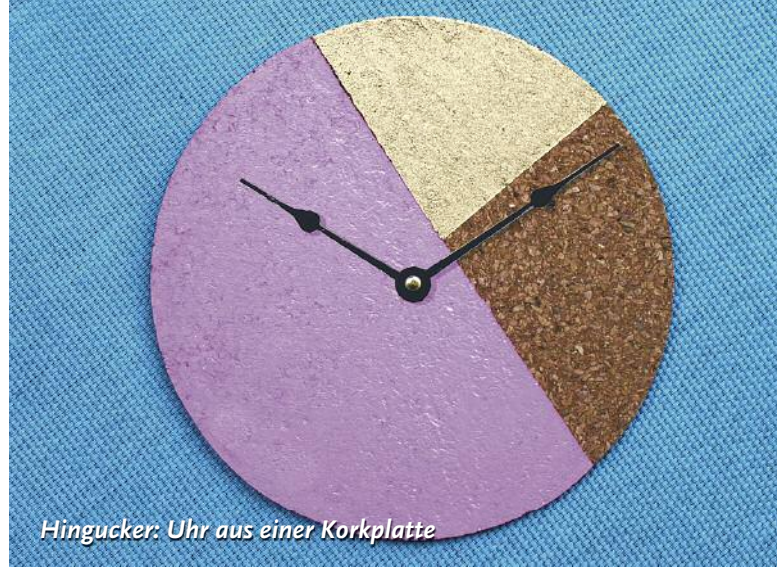
Vielfältige Ideen für Korkgarn

Ja, richtig gelesen. Seit Kork die Mode- und Dekowelt erobert, gibt es das Naturmaterial auch als Garn. Das etwa vier Millimeter breite Band besteht vorne aus Kork und hinten aus Velour. Es lässt sich beliebig flechten und verknoten und eignet sich sogar zum Knüpfen, Häkeln und Stricken. Mit einer silberschimmernden Dekokordel verflochten wird das Korkgarn wahlweise zum Schlüsselanhänger oder zum Lesezeichen. Dazu zwei Korkbänder und ein Stück Kordel an den Enden mit einem Faden stramm umwickeln, flechten und am unteren Ende wieder verbinden. Wer mag, kann das fertige Band mit Anhängern dekorieren, mit Schmuckverschlüssen versehen (beides im Bastelladen erhältlich) und als Armband tragen.

Janina Mogendorf

Wissenswertes über Kork

- Bereits im Altertum stießen die Menschen im Mittelmeerraum auf den Schatz der Korkeiche und fertigten Fischköder, Schuhe und Haushaltsgegenstände daraus.
- Im 17. Jahrhundert hatte der französische Benediktinermönch Dom Perignon die Idee, Schaumwein mit Korken zu verschließen, um die Kohlensäure besser zu halten und wurde damit zum Namensgeber für einen der berühmtesten Champagner der Welt.
- Kork wird aus der Rinde der Korkeiche gewonnen. Ein Drittel aller Korkeichenareale befindet sich in Portugal und 60 Prozent der weltweiten Produktion stammen aus dem Mittelmeerland.
- Eine Korkeiche kann 250 Jahre alt werden. Zwischen ihrem 25. und dem 40. Lebensjahr beginnt die Ernte. Dabei wird während der aktiven Wachstumsphase im Juli und August ein Drittel der Rinde abgeschält. Der Baum bildet dann in kurzer Zeit neue Rinde. Circa alle neun Jahre kann erneut geerntet werden.
- Korken lassen sich hervorragend recyceln: Für die Aktion „Korken für Kork“ sammelt die gleichnamige evangelische Diakonie deutschlandweit Korken. Auch viele katholische Pfarreien machen mit. Eine Partnerfirma verarbeitet die Korken weiter.
- Die Italienerin Anna Grindi fertigt auf Sardinien Mode aus hauchdünnem Kork. Ihre Kollektion umfasst Halstücher, Abendkleider und Bikinis. Kork in seiner schönsten Form.



Hingucker: Uhr aus einer Korkplatte



Im Handumdrehen ist ein Schlüsselanhänger aus Kork gemacht



Korkgarn lässt sich einfach verarbeiten



Kettenanhänger aus Korkscheiben